

**ALLGEMEINES THEMA:
DER FLICKENDE DIENST DES JOHANNES**

Botschaft zwei

**Die Offenbarung des Dreieinen Gottes
und des vollendeten Geistes**

Schriftlesung: Joh. 1:1, 14, 29; 7:37–39; 14:7–20; 20:22

I. Das Johannesevangelium offenbart den Dreieinen Gott: den Vater als die Quelle, den Sohn als den Ausdruck und den Geist als die Verwirklichung (14:7–20):

- A. Die Vater ist die Quelle (6:46; 7:29; 13:3):
1. Niemand hat Gott den Vater je gesehen (1:18; 5:37; 6:46).
 2. Alles, was der Vater hat, ist des Sohnes und ist im Sohn (16:15).
 3. Der Vater hat den Sohn gesandt (7:29; 6:57).
 4. Der Vater wird im Sohn zum Ausdruck gebracht (14:7–11; 8:19).
 5. Der Vater wirkt im Sohn (14:10; 7:16).
- B. Der Sohn ist der Ausdruck (1:18):
1. Der Sohn ist das Wort, das Gott ist und das im Anfang bei Gott war (V. 1).
 2. Der Sohn ist Gott gleich (5:18).
 3. Der Sohn und der Vater sind eins (10:30).
 4. Der Sohn ist der Ausdruck des Vaters (14:8–9; 8:19).
 5. Der Sohn lebt des Vaters wegen (6:57a).
 6. Der Sohn ist gekommen, um den Willen des Vaters auszuführen (V. 38; 5:19–20, 30; 12:49).
 7. Der Sohn wurde Fleisch, um Gnade und Wirklichkeit zu bringen (1:14, 16–17; 8:32, 36).
 8. Der Sohn wurde zu einem Menschen, um das Lamm Gottes zu sein (1:29, 36).
 9. Der Sohn taufte die Menschen im Geist (V. 33).
 10. Der Sohn ist das Leben und das Brot des Lebens (11:25; 14:6; 6:35).
 11. Der Sohn ist ein Weizenkorn, das viel Frucht bringt (12:24).
 12. Der Sohn ist der gute Hirte, der Seine Herde gewinnen wird (10:14–16).
 13. Der Sohn ist der Bräutigam, der für Seine Braut kommt (3:29–30).
 14. Der Sohn ist der Weinstock, der vom Vater angebaut wird (15:1).
 15. Der Sohn starb, vergoss Sein Blut für die Erlösung von den Sünden und floss heraus als lebendiges Wasser, sogar als der Geist (19:34; 7:38–39).
 16. In der Auferstehung wurde der Sohn als der Geist in uns hineingehaucht (20:22).
- C. Der Geist ist die Verwirklichung (14:17; 15:26; 16:13–15):
1. Der Geist ist die Wirklichkeit des Sohnes (14:16–20; 15:26).
 2. Der Geist empfängt alles, was der Sohn ist und erlangt hat, und offenbart es uns (16:13–15).
 3. Der Vater ist im Sohn und der Sohn wurde zum Geist, damit wir Ihn trinken können und Er zu dem lebendigen Wasser werden kann, das aus uns herausfließt (7:37–39; 4:10, 14).
 4. Der Geist kommt in uns hinein, um mit uns zu sein, damit wir den Sohn erfahren und genießen können (14:17–18).

5. Der Geist, der in uns ist, ist der Sohn, der in uns ist (V. 17, 20; 17:23, 26).
6. Im Geist sind wir mit dem Dreieinen Gott als eins verbunden (V. 21–23).
7. Wir beten Gott, der Geist ist, durch diesen Geist und mit der Wirklichkeit an, das heißt, mit dem Christus, den wir erfahren haben (4:23–24).
8. Wir werden durch den Geist in unserem Geist wiedergeboren und wir beten den Geist in unserem Geist an (3:6; 4:24).

II. Das Johannesevangelium offenbart den vollendeten Geist als die Vollendung des durch einen Prozess gegangenen und vollendeten Dreieinen Gottes (7:39; 20:22):

- A. Der vollendete Geist ist der Dreieine Gott, nachdem Er durch den Prozess der Fleischwerdung, des menschlichen Lebens, der Kreuzigung und der Auferstehung gegangen ist (7:39):
 1. Der Prozess, durch den der Dreieine Gott ging, um zum Geist zu werden, ist eine ökonomische, keine essentielle Sache (1:14; Hebr. 9:14; 1.Kor. 15:45b):
 - a. Bei Gott kann eine Änderung nie essentiell sein; sie kann nur ökonomisch sein.
 - b. In Seiner Ökonomie hat Gott Sich in dem Sinne geändert, dass Er durch einen Prozess ging; obwohl Gott Sich in Seiner Ökonomie geändert hat, hat Er Sich in Seiner Essenz nicht geändert.
 2. *Durch einen Prozess gegangen* bezieht sich auf die Stufen, durch die der Dreieine Gott in der göttlichen Ökonomie gegangen ist; *vollendet* weist darauf hin, dass der Prozess abgeschlossen ist; und *der vollendete Geist* bedeutet, dass der Geist Gottes durch einen Prozess gegangen ist und zum vollendeten Geist geworden ist (Joh. 7:39).
 3. Den Geist Gottes gab es von Anfang an (1.Mose 1:2), doch der Geist als „der Geist Christi“ (Röm. 8:9), „der Geist Jesu Christi“ (Phil. 1:19), war zur Zeit von Johannes 7:39 „noch nicht“, denn Er war noch nicht verherrlicht.
 4. Der Herr Jesus wurde verherrlicht, als Er auferweckt wurde, und durch diese Verherrlichung wurde der Geist Gottes zum Geist des Fleisch gewordenen, gekreuzigten und auferstandenen Jesus Christus (Lk. 24:26; Phil. 1:19).
 5. Der vollendete Geist ist die Zusammensetzung des Dreieinen Gottes, des Menschen Jesus, Seines menschlichen Lebens, Seines Todes und Seiner Auferstehung (Joh. 7:39; Apg. 16:7; Röm. 8:10–11; Phil. 1:19).
- B. Der vollendete Geist wurde als der heilige Atem durch den Sohn in Seiner Auferstehung in die Jünger hineingehaucht (Joh 20:22):
 1. Das Johannesevangelium offenbart, dass Christus Fleisch wurde, um das Lamm Gottes zu sein, und dass Er in Auferstehung zum Leben gebenden Geist wurde; daher hauchte Er Sich in Seiner Auferstehung als der vollendete Geist in die Jünger hinein (1:29; 20:22):
 - a. Der Heilige Geist in 20:22 ist der Geist, der in 7:39 erwartet und in 14:16–17, 26 und 15:26 und 16:7–8, 13 verheißen worden war.
 - b. In der Auferstehung wurde Christus zum Geist umgestaltet, und als der Geist wurde Er in Seine Jünger hineingehaucht, damit Er in

den Jüngern leben kann und sie durch Ihn und mit Ihm leben können, damit Er in ihnen bleiben kann und sie in Ihm bleiben können (20:22; 14:19–20; 15:4–5).

- c. Durch das Hineinhauchen des Geistes in die Jünger teilte Sich der Herr Jesus als das Leben und als alles in sie hinein aus.
 - d. Der Heilige Geist in 20:22 ist in Wirklichkeit der auferstandene Christus Selbst, denn dieser Geist ist Sein Atem; der Geist ist der Atem des Sohnes.
 - e. Der Herr ist der Geist, der das Leben gibt, und dieser Geist ist unser Atem.
2. Der vollendete Geist als der Atem ist alles für uns im Lebenswandel des Christenlebens; nur der Atem, der Geist, kann Christ sein und nur der Atem, der Geist, kann ein Überwinder sein (Gal. 3:2–3, 14; Phil. 1:19; Offb. 2:7).